

Kaufmännische Grundbildung ab 2023

in der Branche Handel

1. Handlungskompetenzen lesen

Die Handlungskompetenzen beschreiben kaufmännische Tätigkeiten und Fertigkeiten. Sie sind alle von den Lernenden während der Lehrzeit zu erwerben. Betrieb, Schule und üK nehmen die Handlungskompetenzen als Grundlage für das Ausbildungsprogramm, das Schulprogramm und das Kursprogramm.

Es gibt 21 Handlungskompetenzen und zusätzlich noch eine oder zwei Handlungskompetenzen für die Optionen, die im letzten Lehrjahr ausgebildet werden.

Lesen Sie die Handlungskompetenzen durch und schreiben Sie spontan auf, welche Arbeiten im Betrieb dazu passen könnten.

→ Fragen notieren

2. Ausbildung planen

Skizzieren Sie den betrieblichen Einsatzplan: Wann wird der Lernende in welcher Abteilung sein? Wer ist seine Praxisbildnerin, sein Praxisbildner? In welchen Arbeiten bilden wir ihn wo aus?

Wenn das «Grobgerüst» steht, weisen Sie den Abteilungen oder Semestern die Handlungskompetenzen zu. Eine mehrmalige Zuweisung ist möglich.

→ Fragen notieren

3. Praxisaufträge lesen

Wie bildet man als Betrieb Handlungskompetenzen aus? Wie bisher: Man gibt dem Lernenden Arbeiten, leitet ihn an, lässt ihn selbständig arbeiten, kontrolliert und korrigiert wo nötig. Einigen dieser Arbeiten gibt man mit Praxisaufträgen eine Struktur: Um welche Arbeit geht es, welche Ziele sind zu erreichen, welche Zwischenschritte sind sinnvoll.

Die Branche hat für jede Handlungskompetenz Vorschläge für solche Praxisaufträge formuliert. Überlegen Sie sich welche konkreten Arbeiten in ihrem Betrieb dazu passen. Sind Umformulierungen notwendig oder muss ein Praxisauftrag neu geschrieben werden? Mit welchen Arbeiten kann die Handlungskompetenz sonst noch erworben werden? Es gibt auch bereits einige Praxisaufträge, die von Betrieben der Branche Handel formuliert worden sind. Mit der Zeit werden immer mehr solcher Praxisaufträge im time2learn zur Verfügung stehen.

→ Ideen für eigene betriebsspezifische Praxisaufträge notieren

→ Fragen notieren

4. Beurteilung und Benotung

Die Praxisbildner machen jedes Semester eine Fremdbeurteilung zu den Praxisaufträgen. Diese Beobachtungen, Bemerkungen und Notizen fließen auch in die Semesterbeurteilung ein und sind gleichzeitig Grundlage für die betriebliche Erfahrungsnote.

→ Fragen notieren